

Programm des Nachbarschaftstreffs „Welcome“ :

Die Schülerhilfe findet täglich statt und wird von vielen Anwohnerkindern regelmäßig nach dem Schulbesuch genutzt, sie bekommen Hilfe bei ihren Hausaufgaben, lernen sich konzentriert auf die Schule vorzubereiten, es wird für Klassenarbeiten geübt. Darüber hinaus werden Referate und Praktikumsberichte“ ausgearbeitet, der PC wird dafür regelmäßig genutzt.

Auszubildenden wird beim Erstellen ihrer Praxisberichte für den Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) - IHK Hannover geholfen.

Erwachsene Anwohner*innen mit unterschiedlichen Nationalitäten bekommen Unterstützung bei den Hausaufgaben ihres Deutsch-Sprachkurses (A2-B2).

Der Senior*innennachmittag (dienstags) bietet Zeit und Raum für Begegnung und Kommunikation. Es werden Geburtstage miteinander gefeiert, es wird vor Ort gekocht, gesungen und musiziert. Unterstützung bekommen die Senior*innen bei Fragen zu Formularen, Verträgen oder beim Schriftverkehr, im Krankheitsfall und im Alltagsleben.

Montags, mittwochs und donnerstags nehmen Kinder und Jugendliche das Angebot zum Basteln, spielen, malen o.ä. wahr. Viele Kinder sind aus anerkannten Flüchtlingsfamilien (Irak, Afrika, Rumänien, Syrien u.a.), die seit einigen Jahren im Gebiet leben.

Das Bewerbungscoaching ermöglicht den Anwohner*innen Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu finden. In Einzelberatungen werden die individuellen Kenntnisse sowie Fähigkeiten ermittelt und Bewerbungsschreiben sowie Lebensläufe angefertigt. Aufgrund dieser Unterstützung konnten auch in diesem Jahr einige Jugendliche eine Ausbildung beginnen bzw. Erwachsene eine Arbeit aufnehmen.

Von montags bis freitags finden Beratungen für Anwohner*innen statt. Durch die Beratung und die Hilfe bei der Bearbeitung von Formularen werden die Anwohner*innen soweit gefördert, dass Behördengänge für alle Beteiligten vereinfacht, Fristen und Termine eingehalten sowie alltäglich Abläufe abgewickelt werden können. Mit den Unterstützungsangeboten werden die Anwohner*innen gezielt zur Selbsthilfe motiviert. Die Anliegen der anerkannten Flüchtlinge ohne Deutschkenntnisse werden in der englischen Sprache kommuniziert.

Zeitaufwendige Beratungen finden freitags statt und werden im Vorfeld abgesprochen.

Im 14-tägigen Turnus leitet weiterhin eine "Rucksackmutter" mit Migrationshintergrund den Nähkurs an. Frauen aus Ricklingen und Oberricklingen bekommen von ihr Kenntnisse des Schneiderhandwerks vermittelt und lernen, im Umgang mit Nähmaschinen, eigenständig Kleidung zu schneiden oder umzuändern.

Der Deutschkurs für Anwohner*innen am Donnerstag wurde gut besucht, am Tanzkurs für Kinder am Mittwoch nahmen viele Kinder teil. Beide Angebote werden vom Verein Fokus e.V. organisiert.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten diese Angebote ab 16.03.2020 zunächst ausgesetzt werden.

Konzeptionelle Änderungen aufgrund der Corona-Pandemie ab 16.03.2020

Trotz der Schließung der Einrichtung blieb das Büro weiterhin von 12-18 Uhr geöffnet, telefonisch und per E-Mail war die Erreichbarkeit für die Anwohner*innen dadurch gegeben. Einzelberatungen konnten somit z.B. bei Alltagsproblemen, beim Schriftverkehr, bei Ämterhilfe etc. digital gewährleistet werden.

Auszubildende und Schüler*innen erhielten intensive Unterstützung bei der Bearbeitung von Haus- und Zwischenprüfungsarbeiten per E-Mail und Telefon.

Auszubildende, die sich vor bzw. in ihren Abschlussprüfungen befanden, konnten bei der Ausarbeitung von schriftlichen Prüfungs-Ersatzaufgaben ebenso effektiv unterstützt werden.

Auch Bewerbungsanschreiben (für schulbegleitende Jahrespraktika, bei Schulwechsel, für Ausbildungen, Arbeitsaufnahme etc.) wurden digital mit Schüler*innen und Anwohner*innen angefertigt.

Mit den Teilnehmer*innen der Seniorengruppe blieb die Kommunikation telefonisch aufrechterhalten. In einzelnen Notfällen konnte durch den persönlichen Einsatz geholfen werden.

Besprechungen geplanter Projekte fanden mit den Beteiligten (Quartiersmanagement FB Soziales, Fotografen, Anleiter Holzwerkstatt, Mitarbeiter ASG e.V., Kollegen der hanova, etc.) unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen vor Ort statt.

Schrittweise-Wiedereröffnung

Seit dem 25.05.2020 war die Einrichtung wieder für Einzel-Beratungen sowie für die Schüler- und Hausaufgabenhilfe geöffnet.

Seit dem 03.07.2020 fand der Nähkurs im 14-tägigen Turnus wieder statt.

Die Seniorengruppe traf sich seit dem 14.07.2020 wieder regelmäßig.

Der Deutschkurs fand seit dem 10.09.2020 wieder statt.

Alle Gruppenangebote fanden unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln statt.

Erneute Kontaktbeschränkungen ab dem 28.10.2020

Seniorengruppe kann nicht stattfinden.

Ausfälle

Aufgrund der Pandemie entfielen der Europäische Nachbarschaftstag, der Zukunftstag und die Senioren-Tagesfahrt.

Planungen mit dem Quartiersmanagement 'Sozialer Zusammenhalt':

Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Fach- und Sozialberatungen SGB II, findet seit dem 16.09.2020 einmal monatlich ein Beratungsangebot vom Verein ASG e.V. statt. Die Finanzierung erfolgt aus dem Quartiersfond 'Sozialer Zusammenhalt'.

Gemeinsam mit einem Fotografen und der Quartiersmanagerin wurde das Projekt "Postkarten aus dem Sanierungsgebiet" begonnen.

Der geplante Beginn des Projektes "Holzwerkstatt-Väter und ihre Kinder" wurde aufgrund der Pandemie zuerst von April auf September verlegt. In Absprache mit allen Beteiligten wurde die Durchführung der Holzwerkstatt letztendlich in das kommende Jahr verschoben.

In Planung:

- Weihnachtl. Beisammensein: # "Wir sind gesund geblieben"
- Projekt "Holzwerkstatt-Väter und ihre Kinder"
- Projekt "Koch-AG für Grundschüler"
- Anwohner Cafè (1 x monatlich)
- Anwohner-Frühstück (1 x monatlich)

November 2020

Kristina Staroste
(Projektleitung)